

Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde St. Cyriakus Duderstadt

Breitenberg Gerblingerode Mingerode Tiftlingerode Westerode



2. Ausgabe 2015

Sommer 2015

40. Jahrgang Nr. 111



Termine in unserer
Pfarrgemeinde

Seite 12

Projekt Licht und Farbe
für St. Cyriakus 2016

Seite 15

Gruppen, Vereine
und Verbände

Seite 16 + 17

Inhaltsverzeichnis

- 3 Pfarrbüros
- 4 Vorwort von Sigrid Nolte
- 5 Umparken im Kopf
- 6 Priesterweihe Kevin Dehne/Vorstellung Kaplan Martin Tigges
- 7 Firmung und neue Gremien in der Pfarrgemeinde
- 8 20 Jahre Vokalensemble
- 9 Konzerte/Musik in St. Cyriakus
- 10 Kinderkirche Breitenberg/Termine Singkreis
- 11 Gottesdienst zum Bürgerfest/Open Air Messe in Gerbl.
- 12 Termine
- 13 Glaubenswerkstatt/Glockenturm in Gerblingerode
- 14 Musiknacht in St. Cyriakus
- 15 Projekt Licht und Farbe in St. Cyriakus 2016
- 16 Gruppen in der Pfarrgemeinde
- 18 Neues aus dem Ursulinenkloster
- 20 Projekt Nächstenliebe – Nachbarschaftshilfe
- 21 Emmaus Meilenstein
- 22 Liederfest auf dem LNS-Gelände
- 23 Gemeinsames Pfarrfest
- 24 Aus Klein wird Groß/Ehrenamtlergrillen in Gerblingerode
- 25 Spielenachmittag in Tifl./ Ministranten Tifl. und Gerbl.
- 26 Initiative „Mingerode 2030“
- 27 Seniorenfahrt nach Ostfriesland
- 28 Kolping: Brasiliantag und Altkleidersammlung
- 29 Jubiläum Jüngere Frauengruppe Gerbl./Ausflug MGW Westerode
- 30 Psychisch krank – und nun?
- 30 Taufe, Ehe, Tod
- 32 Wallfahrten

Titelseite: Kreuz der Glaubenswerkstatt in Breitenberg
 „Du bist gesendet“ - Du kannst mehr als du glaubst. © 2015 Manuela Koch

„Infos“ für den Pfarrbrief

Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der **2. November 2015**. Es wird gebeten, die angefertigten Berichte, unter Angabe des Verfassers, an folgende E-Mail-Adresse zu senden:

Pfarrbrief@kirche-duderstadt.de

Oder geben Sie Ihren Bericht auf einem USB-Stick oder einem anderen Datenträger im Pfarrbüro in Duderstadt ab.

Hinweis: Der Pfarrbrief wird im DIN-A4-Format in Farbe gedruckt. Eventuelle Bilder und Fotos können nur abgedruckt werden, wenn sie als extra Bild-Datei und mit einer ausreichenden Auflösung abgegeben werden oder uns per E-Mail zugeschickt werden. Bei allen ankommenden Mails kommt automatisch eine Empfangsbestätigung.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05527/73943 zur Verfügung.

Für das Redaktionsteam des Pfarrbriefes
 Familie B. Burchard

Impressum

Herausgeber

Katholische
 Pfarrgemeinde
 St. Cyriakus Duderstadt

Redaktion

Bernd Galluschke (VidP)
 Bernward, Kerstin und
 Stefan Burchard,
 Ilka Conrad,
 Rosalie Duczek,
 Edgar Felkl,
 Petra Jünemann,
 Manuela Koch,
 Barbara Merten,
 Carola Müller-Dornieden,
 Martina Werner

Gestaltung & Layout

Bernward, Kerstin
 und Stefan Burchard

Druck

Gemeindebriefdruckerei
 Gr. Oesingen

Auflage

* 5000

Hinweis

Für den Inhalt der abgegebenen Berichte und Fotos sind die Verfasser verantwortlich. Die Berichte und Fotos geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Propst Bernd Galluschke 0 55 27 / 84 74 21
E-Mail: bernd.galluschke@kath-kirche-untereichsfeld.de

Pfarrer Reinhard Griesmayr 0 55 27 / 84 74 14
E-Mail: reinhard.griesmayr@kath-kirche-untereichsfeld.de

Kooperator Hans-Karl Janotta 0 55 27 / 99 98 30 oder 0173/2827903

Kaplan Martin Tigges 0 55 27 / 94 14 71
E-Mail: martin.tigges@emmaus-jugendzentrum.de

Gemeindereferentin Verena Nöhren 0 55 27 / 84 74 15
E-Mail: verena.noehren@kath-kirche-untereichsfeld.de

Pfarrbüro Duderstadt
Bei der Oberkirche 2
37115 Duderstadt
Elisabeth Heckerodt
Manuela Kopp
Tel.: 0 55 27 / 84 74 0
Fax: 0 55 27 / 84 74 31
E-Mail: duderstadt@kath-kirche-untereichsfeld.de



Bürozeiten
Montag 9.00 - 14.00 Uhr
Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbüro Breitenberg
Martina Rüdemann
Tel.: 0 55 27 / 7 17 37
E-Mail: breitenberg@kath-kirche-untereichsfeld.de



Bürozeiten
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Pfarrbüro Gerblingerode
Rosalie Duczek
Tel.: 0 55 27 / 22 98
Fax 0 55 27 / 99 91 20
E-Mail: gerblingerode@kath-kirche-untereichsfeld.de



Bürozeiten
Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 - 13.30 Uhr

Pfarrbüro Mingerode
Elisabeth Görth
Tel.: 0 55 27 / 87 53
Fax 0 55 27 / 99 85 68
E-Mail: mingerode@kath-kirche-untereichsfeld.de



Bürozeiten
Dienstag 15.30 - 17.30 Uhr
Donnerstag 8.00 - 9.00 Uhr

Pfarrbüro Tiftlingerode (Pfarrbüro Dud.)
Dorothea Baier
Tel.: 0 55 27 / 84 74 0
Fax 0 55 27 / 84 74 31
E-Mail: tiftlingerode@kath-kirche-untereichsfeld.de



Bürozeiten
Mittwoch 9.30 - 11.30 Uhr

Pfarrbüro Westerode
Elisabeth Heckerodt
Tel.: 0 55 27 / 66 60
E-Mail: elisabeth.heckerodt@kath-kirche-untereichsfeld.de



Bürozeiten
Donnerstag 10.00 - 11.30 Uhr

Sommer-Kultur

Vorwort von Sigrid Nolte

Möglicherweise haben Sie in den nächsten Wochen vor, die ganz großen Pläne in die Tat umzusetzen. Ein schöner, großer, langer und weiter Urlaub könnte vor der Tür stehen. Das wäre wirklich toll, und es möge eine super Zeit werden. Auf allen großen und auch kleinen Trips kommen wir an unbekannte Orte und treffen auf fremde Menschen. Ganz oft sind wir darauf angewiesen, dass uns dort jemand den Weg erklärt oder uns Hinweise und Tipps gibt, wie wir mit Land und Leuten klar kommen können. Das sind ja manchmal richtige Feinheiten im Verhalten, die man einfach nicht wusste und mit denen man dann ganz schön ins Fettnäpfchen treten kann.

Ich war vor Ostern eine Woche in Marokko und hatte vorher etwas Bedenken angesichts eines wirklich mir ganz unbekanntes Landes und auch Kontinents. Aber schon als ich aus dem Flughafen kam und den sehr gut Deutsch sprechenden Reiseleiter sah, war ich ganz froh und bereit, dieses wirklich wunderschöne Land kennen zu lernen. Es gab extrem süßen Pfefferminztee, die saftig-süßesten Orangen, die ich in letzter Zeit gegessen hatte und eine riesige Menge an Kultur.

Die Moscheen in Marokko sind für alle Ausländer gesperrt. Außer der einen sehr großen, der Hassan Moschee. Denn unter der Besatzung der Franzosen im letzten Jahrhundert waren die Soldaten mit Stiefeln in die Moscheen gegangen. Das hatte dann natürlich für viel Unruhe und Protest gesorgt. Bis der Gouverneur beschloss, kein Ausländer darf mehr in die Moscheen gehen. Vielleicht wird dieses Gesetz mal wieder aufgehoben, wenn die Marokkaner bemerken, dass die Ausländer sich dem Ort gegenüber auch angemessen verhalten.

Unser Reiseleiter teilte uns meistens mit, wenn wir bestimmte Verhaltensregeln beachten sollten. Zum Beispiel, dass wir im Basar eben mit vielen Verkäufern zu tun haben

werden, deren Lebensunterhalt das Geschäft im Souk ist. So wird man auf jeden Fall angesprochen, denn die Händler gehen davon aus, dass man im Souk was kaufen will. Es wäre ja geradezu unhöflich, die Kunden gar nicht anzusprechen. Auch mir verging in dem Basar hören und sehen, weil es so viel war, was da auf mich einströmte. Aber ich kannte jetzt den Hintergrund und die Mentalität der Händler. So wusste ich, hier muss ich durch, das ist hier traditionell so, nicht aufregen oder böse werden!

Ich habe richtig gute Erinnerungen an meine Reise durch Marokko und habe das auch dem Reiseleiter und den vielen Menschen vor Ort zu verdanken, die überaus gastfreundlich und hilfsbereit waren, sowie meistens ein freundliches Lächeln für uns Touristen hatten.

Manchmal ist es wichtig, so eine Art Kulturdolmetscher zu haben, der uns sagt, wo es lang geht. Wäre super, wenn wir das hier auch umsetzen können. Wenn wir sehen, fremde Menschen kommen zu uns, die wissen nicht weiter. Die können sich nicht verständigen oder sie haben keinen Plan, wie man das hier macht. Dann könnten wir für unser Land für unsere Region solche Dolmetscher sein.

Und es ist einfach so, dass der Nächste, dem wir freundlich und offen gegenüber treten, es uns danken wird. Nicht umsonst sagt man in Bayern „Vergelt's Gott“. Denn das ist eines der wichtigsten Gebote für die Christen: Liebe deinen Nächsten.



Umparken im Kopf

Selbstständigkeit und Vernetzung

Das sind die Haltungen, die nötig sind, um eine große Pfarrgemeinde, die aus geprägten, eigenständigen Orten und Traditionen besteht, zukunftsfähig zu orientieren und zu einem Ganzen zu verbinden.

Selbstständigkeit ist not-wendend, denn am besten kennt man vor Ort die Bedürfnisse der Menschen - gerade in der Nachbarschaft.

Vernetzung ist gleichermaßen not-wendend, weil kein Ort allein in der Zukunft bestehen kann – weder finanziell, noch personell oder pastoral. Das wird immer deutlicher, wenn man die „Zeichen der Zeit“ deuten lernt. Deshalb braucht es immer wieder Menschen, die BEIDES im Blick haben – Eigenständigkeit und Vernetzung im größeren Raum.

Es braucht Sie mit einer Vision von Kirche der Zukunft! Im Sinne des 1.200 Bistumsjubiläums ist das ein wirklich „heiliges Experiment“, denn wir machen uns auf einen Weg, von dem wir als Ziel nur wissen, dass es aus gemeinsamer Verantwortung der Getauften besteht. Was das im Einzelnen bedeutet, müssen wir gemeinsam verstehen.

Ein alleiniges „Kirchturmdenken“ ist zwar verständlich und zu loben, aber es ist nicht zukunftsfähig, wenn es dabei bleibt.

Wenn früher – getreu dem „alten Fritz“ – galt, dass jeder nach seiner Façon selig werden soll, dann war dies denk- und lebbar – auch weil wir eine mehr als doppelt so große Zahl an Pfarrern wie heute hatten.

Morgen, d.h. nach 2020 werden wir mehr oder weniger vier (4) Pfarrer haben, die für das GANZE Eichsfeld tätig sind. Somit entsteht die Notwendigkeit, uns in den nächsten fünf Jahren darauf vorzubereiten, dass jeder Ort, jedes Dorf und die Stadt das kirchliche Leben in Eigenverantwortung UND in gegenseitiger Absprache – das ist DIE Herausforderung - gestalten.

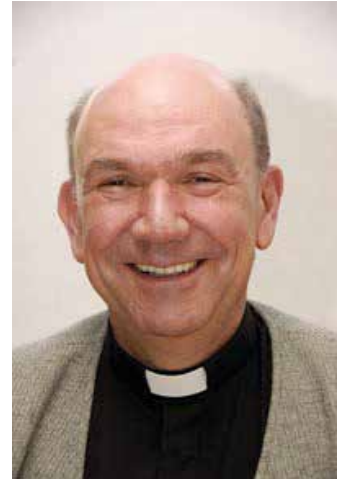
Früher sagte man mit einem Augenzwinkern: Ob in Indien ein Sack Reis umkippt oder nicht - das hat für uns keine Konsequenzen. Heute weiß man, das dies nicht stimmt. Wenn an einem Ort in großer Eigenständigkeit Entscheidungen gefällt werden, dann hat das Konsequenzen für alle anderen. Denken Sie nur an Ihre Familie: wenn Kinder sich entscheiden, ihren eigenen Weg zu gehen und das Dorf zu verlassen, dann hat das auch Konsequenzen für die Eltern: sie müssen sich selbst um ihr Wohlergehen kümmern und können sich nicht abstützen auf die Nachkommen. In diesem Fall ist es hilfreich, ein Netzwerk von Freunden zu haben, die die eigenen Bedürfnisse leben helfen.

Das kann analog für unsere neue Pfarrgemeinde gelten, wenn sie eine gute Zukunft haben soll: ein engmaschiges Netz knüpfen, das weder einengt noch alleinlässt – ein Netz von Beziehungen, wo jede und jeder sich als Teil eines GANZEN, als Teil der einen Kirche begreifen.

Nicht ohne Grund finden wir im sogenannten Testament Jesu bei Johannes im Kapitel 17,20 die Gebetsbitte Jesu, die bis heute und auch für die Zukunft in einem multimedialen Zeitalter hoch aktuell ist:

Vater gib, dass alle eins seien!

Ihr Propst Galluschke



DANKE!

Pfarrer Janotta

für 50 Jahre Dienst am Altar

Die Pfarrgemeinde freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre.



Kevin Dehne als Priester geweiht

Duderstadt sagt Danke für ein tolles Jahr als Diakon

Pfarrgemeinde. Anstrengend und schön. So würde ich die letzten Wochen beschreiben. Es war eine gute und unvergessliche Zeit, die hinter mir liegt. So vielen Menschen gebührt Dank. Es war wunderbar, so viele Gesichter aus dem Eichsfeld im Dom wiederzusehen. Auch die vertrauten Messdienergesichter im Altarraum und die musikalische Gestaltung durch den Duderstädter Propsteichor unter der Leitung von Herrn Heggemann haben es leichter gemacht und Sicherheit gegeben. Unglaublich dankbar bin ich auch für die Begegnungen im Anschluss während des Empfangs, seien sie auch noch so kurz gewesen. Es tat gut, in so viele bekannte Gesichter blicken zu können. Das alles hat mich mitgetragen an diesem Tag. Vielen herzlichen Dank an alle, die den weiten Weg auf sich genommen haben!



Die Nachprimiz in Duderstadt war dann für mich der krönende Abschluss meines Diakonatsjahres bei Ihnen im Eichsfeld. Gemeinsam durfte ich mit Ihnen die Heilige Messe in St. Cyriakus nun zum ersten Mal als Priester feiern. Das Gewand dieses Tages, wird mich immer begleiten und an diesen Tag erinnern. Viele haben vorbereitet, Tische gestellt, Lieder eingeübt, geplant und gearbeitet für diesen wunderbaren Tag. Dafür: Vielen herzlichen Dank!

Wie viel mehr ist noch zu sagen, wenn das Herz so voll ist. Aber manches kann einfach nicht in Worten ausgedrückt werden.

So kann ich nur sagen: auf ein baldiges Wiedersehen!

Kevin Dehne



Fotos: Bistum Hildesheim

Seit einem halben Jahr im Eichsfeld: Kaplan Martin Tigges

Dekanatsjugendseelsorger und Leiter vom Dekanatsjugendzentrum Emmaus

Dekanat. Ja, nun bin ich 6 Monate als Dekanatsjugendseelsorger Leiter des Dekanatsjugendzentrum Emmaus in Duderstadt. Ab und an feiere ich mit Ihnen zusammen auch die Heilige Messe und daher will ich Ihnen an dieser Stelle noch ein wenig von mir erzählen.

Als ich die Stelle angeboten bekommen habe, war ich freudig überrascht, denn mittlerweile gehöre ich zum Kreis der Ü40er. Das liegt daran, dass ich, ehe ich Priester wurde, einen Beruf ausgeübt habe. Dadurch und durch meine Entscheidung erneut ein Studium aufzunehmen und Priester zu werden, bin ich viel umher gekommen. Stationen waren die (Erz-)Bistümer: Rottenburg-Stuttgart, Münster, Hildesheim, Limburg, Augsburg, Hamburg und Dresden-Meißen. Der zeitlich durchgehend längste Aufenthalt war bisher im Bistum Münster wo ich aufgewachsen bin, aber das wird sich nun bald ändern.

Bislang war ich Diakon in Alfeld/Leine und Pfarrvikar an St. Aegidien in Braunschweig und Dekanatsjugendseelsorger des Dekanates Braunschweig. An allen Orten konnte ich an meine eigene Erfahrung aus meiner ehemaligen Heimatpfarrei Heilig Kreuz/Altwarmbüchen anknüpfen: Kirche, besonders

unsere von Hildesheim, lebt! In meinem Erleben ist dieses Ausdruck unserer österlichen Freude: Christus lebt!

Nun bin ich im Eichsfeld gelandet und versuche solche Orte ausfindig zu machen, die es vor allen Dingen Jugendlichen ermöglichen, diese Freude auszuleben. Zusammen mit Ihnen allen feiere ich daher, so weit es mir durch meinen Dienst als Dekanatsjugendseelsorger möglich ist, gerne in der heiligen Messe unseren Urgrund der Freude: Jesus Christus.

Besonders freut es mich nun hier zu sein, nachdem ich einige Jahre mitten in der Stadt nur viel Beton und Asphalt gesehen haben. Das Eichsfeld hat mich bei meinem ersten Besuch mit satterm Grün empfangen und nun kann ich mich daran satt sehen. Besonders beeindruckt hat mich auch die Feier von Fronleichnam in Breitenberg. Es war einfach nur schön, die vielen Blumen und Fahnen am Wegesrand zu sehen, die liebevoll hergerichteten Außenaltäre, ja zu sehen, dass nahezu das ganze Dorf gefeiert hat und unglaublich viele unsere Feier durch ihr großzügiges Engagement ermöglicht haben.

Martin Tigges

Firmung in der Pfarrgemeinde

62 Firmlinge empfangen das Sakrament der Firmung

Neue Gremien der Pfarrgemeinde

Kirchenvorstand

Pfarrgemeinderat

20 Jahre Vokalensemble

Eine lange Zeit mit vielen Ereignissen



Duderstadt. Im Mai 1995 erging an ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diözesanen Kantoren- und Organistenausbildung in unserer Region die Einladung zur Gründung eines Chores. Entstehen sollte ein Ensemble, das „überwiegend geistliche Chormusik singt, jedoch nicht an liturgische Termine gebunden ist“. Mitglieder des Propsteichores und weitere sangesfreudige Personen wurden ebenfalls dazu eingeladen. Anfang Juni begannen dann neun Damen und Herren die Proben für den ersten Einsatz bei einer Adventsvesper in der Liebfrauenkirche. Zwei- bis dreimal im Jahr war das intern nur „Chörchen“ genannte Ensemble in den Jahren danach mit verschiedenen Programmen, die sich immer wieder auch abseits üblicher Kirchenmusikpfade bewegten, zu hören. So gestaltete die Gruppe in St. Cyriakus und im Hildesheimer Dom „musikalische Rosenkranzandachten“ oder vor drei Jahren „Musik zur Nacht“ in St. Cyriakus.

Als „musikalischer Nothelfer“, der auch kurzfristig besondere Aufgaben übernehmen kann, ließ das Vokalensemble, das seit seinen Anfängen auch immer ökumenisch besetzt war, bei der Trauerfeier für Heinz Sielmann im Oktober 2006 in der St. Servatiuskirche aufhören.

Am 30. Mai dieses Jahres feierte das Ensemble gemeinsam mit

neun Ehemaligen in und nach der Sonntagvorabendmesse, in der Werke von Monteverdi und Mendelssohn-Bartholdy erklangen, sein Jubiläum.

Da die Gruppe nicht wie andere Chöre wöchentlich probt und die gesungene Literatur hohe Ansprüche stellt, erarbeiten sich die Ensemblemitglieder die Tonfolgen weitgehend in „Heimarbeit“, so dass die Proben für die musikalisch klangliche Gestaltung genutzt werden können. Einige ehemalige „Chörchenmitglieder“ singen an ihren heutigen Wohnorten weiterhin in Kammer- und Konzertchören.

Nach der Matthäus-Passion von Heinrich Schütz im März und dem Jubiläumsgottesdienst im Mai wird das Ensemble im Oktober wieder mit „Musik zur Nacht“ zu hören sein.

Die Bilder zeigen das Vokalensemble gemeinsam mit Weihbischof em. Hans-Georg Koitz, der Geigerin Isabel Schau und dem Cellisten Detmar Leertouwer nach der „Musikalischen Rosenkranzandacht“ im Oktober 2002 im Hildeheimer Dom, nach einer Ausstellungseröffnung im Juni 2005 im Duderstädter Rathaus und bei seinem Jubiläum.

Paul Heggemann, Regionalkantor



Konzerte

Musik in St. Cyriakus

Sonntag, 23. August 2015, 17.00 Uhr
St. Cyriakus

Italienische Orgelmusik u. a.

An der Creutzburg-Orgel: Allesandro Bianchi, Cantu (I)



Sonntag, 30. August 2015, 17.00 Uhr
St. Cyriakus

Gregorianik, Obertöne und Gesänge der
Hildegard von Bingen

Duo Auma:

Sigrid Bruckmeir & Reinhard Schimmelpfeng, Bremen

Um 14.00 Uhr findet ein Einführungskurs in das
Obertonsingen mit R. Schimmelpfeng im
Pfarrheim St. Cyriakus statt (Kursgebühr 15,- €)



Samstag, 10. Oktober 2015, 21.00 Uhr
St. Cyriakuskirche

Musik zur Nacht

Werke von Byrd, Wawer, Whitacre u. a.

Vokalensemble St. Cyriakus – Leitung : Paul Heggemann

Cäcilientag mit „Missa solemnis“ von Mozart

Duderstadt. Am Christkönigssonntag, 22. November wird die Abendmesse um 19.00 Uhr musikalisch besonders gestaltet. Anlässlich seines jährlich zum Cäcilientag (22. 11.) stattfindenden Festes singt der Propsteichor die „Missa solemnis“, KV 337 von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791). Der Chor, die Göttinger Sopranistin Nicola Krause-Glahndorf und das mit Streichern, Holz- und Blechbläsern, Pauke und Orgel besetzte Orchester „Concertino Göttingen“ werden das Werk gemeinsam musizieren.

Paul Heggemann

Sommertagstraum

sich
einmal
aus-spannen
weit ausstrecken
zwischen Erde und Himmel
da sein
und träumen

die Gedanken
kommen lassen
wie die Wolken
und nicht fragen woher

einem kleinen Käfer folgen
bis auf die Spitze eines Grashalms - abheben
und nicht fragen wohin

schwere-los
zeit-los
grenzen-los

sich
einmal
aus-spannen
weit ausstrecken
zwischen Himmel und Erde
da sein
und träumen

schön
einfach
unendlich
heilsam

Wir haben einen Traum

Kinderkirche

Wenn einer alleine träumt,
ist es nur ein Traum,
wenn viele gemeinsam träumen,
so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.
Träumt unseren Traum.
Dom Helder Camara

Breitenberg. Wir träumen, dass unsere Kinder eines Tages froh, sozialkompetent und tüchtig ihren Lebensweg im Vertrauen auf Gott gehen, dass sie vielleicht sogar sicherer im christlichen Glauben verwurzelt sind als wir, ihre Eltern, heute.

Ja, wir wissen Glauben ist etwas sehr persönliches, er ist eine Gnadengabe Gottes. Wenn man Gläubige fragt, wie sie zu ihrem Glauben gekommen sind, hört man ganz verschiedene Geschichten. Bei dem einen ist der Glaube eher still gewachsen, wie eine zarte Pflanze, bei einem anderem gab es ein besonderes Ereignis nach langer Skepsis oder langem Zweifeln. Es gibt keinen sicheren menschlichen Fahrplan zum Glauben oder einen Lehrplan o.ä.. Oft hat viel menschliches gutes Bemühen nichts gefruchtet. Und dennoch gibt es eine Gemeinsamkeit bei den Menschen, die ihren Weg zum Glauben gefunden haben oder anders gesagt, die Gott in ihrem Herzen berührt hat: immer gab es im Vorfeld Menschen, die von ihrem persönlichen Glauben und von dem Glauben der Kirche erzählt haben und entsprechend gelebt haben. Das Wie und Wann der ersten eigenen Glaubensschritte zu Gott hin und die Art den eigenen Weg mit Gott zu leben, entzieht sich allerdings der menschlichen Planung und Absicht. Das ist dann eine ganz persönliche Sache zwischen Gott und dem einzelnen (, auch wenn die Sache dann Kreise unter uns Menschen zieht und somit nicht mehr nur persönlich bleibt).

Wir wollen gern die Menschen im Vorfeld, die Wegbereiter für den Glauben sein - für unsere Kinder und die Kinder der Pfarrgemeinde. Dazu gestalten wir derzeit vier bis fünf Kinderwortgottesdienste im Jahr in Ergänzung zu den Kleinkindgottesdienst-Teams von Duderstadt und den anderen Kirchorten in unserer Pfarrgemeinde.

Bitte beten Sie für uns, dass der Heilige Geist mit uns ist. Und bitte beten Sie mit uns, dass Gott unsere Kinder nach seinem Plan anrühren möge, damit sie frohe, sozial-kompetente, lebensstüchtige Erwachsene werden.

Danke sagt dafür im Namen des Kinderkirche-Teams Breitenberg,

Dr. Anja Gaida

Termine Singkreis

Mittwoch, 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

09.09.2015	
23.09.2015	
30.09.2015	15.30 Uhr
07.10.2015	
14.10.2015	
04.11.2015	
11.11.2015	
18.11.2015	
02.12.2015	
09.12.2015	
16.12.2015	
24.12.2015	17.00 Uhr evtl. Singen in der Familienchristmette

Wir haben noch ganz viel Platz in unseren Reihen für interessierte Sängerinnen und Sänger (Kinder und Erwachsene).

Verena Nöhren



Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Bürgerfestes

der Lebenshilfe am 13. September 2015



Foto: Christoph Neumann

Duderstadt. Einen Engel an der Seite haben, der einen im Leben beschützt: dieser Gedanke stand beim ökumenischen Gottesdienst des letzten Bürgerfestes der Lebenshilfe im Zentrum. Bei strahlendem Sonnenschein wurde unter dem Leitgedanken „Lass dich beflügeln“ auf der Bühne vor der St.-Cyriakus-Kirche ein lebendiges Fest des Glaubens gefeiert. Die Plätze waren gut gefüllt, als der Gospelchor mit all night,

all day, angels watching over me den Gottesdienst eröffnete und schließlich Frau Abel und Herr Galluschke die Gemeinde auf Zeit begrüßte.

Auch beim diesjährigen Bürgerfest wird es wieder einen ökumenischen Gottesdienst geben, den das Vorbereitungsteam, bestehend aus ganz unterschiedlichen engagierten Christinnen und Christen, gerade vorbereitet.

Dieses Jahr wird es bunt, das Thema Farben wird den Gottesdienst prägen,

lassen sich diese durch ihre Verschiedenartigkeit doch sehr gut auf uns Menschen übertragen. Egal ob alt oder jung, groß oder klein, mit oder ohne Behinderung, grau oder blond, wir alle können mit unseren verschiedenen Talenten unser aller Leben bereichern. Das eigene Leben wäre trist und grau, wenn nicht die Verschiedenartigkeit der Menschen unsere Welt bunter machen würde. Dies eint auch die Konfessionen, weshalb der Gottesdienst auch in diesem Sinne eine gegenseitige Bereicherung ist.

Welches Symbol könnte die Strahlkraft der Farben besser zum Ausdruck kommen lassen als der Regenbogen? Er ist ein Hoffnungssymbol, ein Glückssymbol nach einer tristen Regenzeit. Die deutsche Lyrikerin Roswitha Bloch hat einmal gesagt „Es gibt Menschen, die hinterlassen einen Regenbogen auf deiner Seele – bunt und schön und wunderbar.“

In diesem Sinne freut sich die Lebenshilfe, anlässlich des 16. Bürgerfestes am Sonntag, 13.09.2015 um 10.30 Uhr einen bunten ökumenischen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern.

Lars Bednorz



Open Air Messe

in Gerblingerode

Gerblingerode. Zur „Open Air Messe“ im Rahmen des alle 4 Jahre stattfindenden Dorffestes laden die örtlichen Vereine alle Gerblingeröder und Freunde herzlich ein. Nach dem, von der jüngeren Frauengruppe inhaltlich gestalteten und vom Jugendchor „Chorklecks“ musikalisch umrahmten, Gottesdienst am Sonntag, den 19.07. um 10.30 Uhr auf dem Großraumparkplatz am Schützenhaus, erfolgt die Fahrzeugsegnung. Christopherus Plaketten und Anhänger in verschiedenen Ausführungen werden gesegnet und können im Anschluss gerne erworben werden. Der Sonntag klingt dann mit einem gemeinsamen Mittagessen aus.

Zuvor werden am Samstag, den 18.07. zahlreiche Künstler ihr Können zeigen. Ab 14.00 Uhr wird zur Kaffeetafel im Schützenhaus gebeten, es folgen Auftritte verschiedener Chöre und Musikgruppen und um ca. 17.00 Uhr beginnt das „Dorffestkonzert“ bis spät in den Abend. Für das leibliche Wohl ist natürlich an beiden Tagen gesorgt, ebenso steht ein kleines Spiel- und Spaßangebot für die Jüngsten bereit.

Christiane Nörthemann

Termine

Einladung zum Frühstückstreffen

Für alle Interessierten findet am 21.07., 15.09., 13.10., 17.11. und 15.12. um 9.00 Uhr ein Frühstück im Pfarrzentrum Tiftlingerode statt.

Hierzu ist jeder herzlich eingeladen.

Beatrix Jegerczyk



Großes Sommerfest

am Schützenring

18. Juli 2015, 11 – 17 Uhr

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Caritas und Malteser

Lightfever in St. Cyriakus

Samstag, 29. August 2015

&

Samstag, 28. November 2015



Ladysnight

Mingerode. Die Frauengemeinschaft Mingerode veranstaltet am 11. September um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus eine Frauenkleiderbörse unter dem Motto: „LADYSNIGHT“.

An diesem Abend werden dort gebrauchte Damenbekleidung sowie Accessoires, Schuhe und Taschen etc. von Frauen für Frauen angeboten. Außerdem gibt es ein Buffet und man kann verschiedene Cocktails probieren.

Weitere Informationen werden zum gegebenen Zeitpunkt über Presse und Pfarrnachrichten bekannt gegeben. Sollten dennoch Fragen offen sein, kann man sich an die Vorsitzende Beate Deppe (Tel. 72562) wenden.

Sternwanderung

am 20.09.2015

14.30 Uhr Andacht

am Christus-König-Kreuz auf dem Euzenberg

Großer Seniorennachmittag

in St. Cyriakus, Duderstadt

am 14. Oktober 2015

14.30 Uhr Gottesdienst
mit Krankensalbung

Übernachtung im Pfarrheim

Liebe Kinder,

am 08. November wird es die nächste Glaubenswerkstatt in St. Cyriakus geben. Das ist eine gute Gelegenheit in der Nacht vom 07. auf den 08. November im Pfarrheim zu übernachten und die Glaubenswerkstatt inhaltlich vorzubereiten.

Merkt euch diesen Termin schon einmal vor, damit ihr die Einladung, die dann pünktlich erscheint, nicht verpasst.

Verena Nöhren

Glaubenswerkstatt in Duderstadt

am 8. November 2015



Familienmessen in Gerblingerode:

So. 19. Juli, 10.30 Uhr zum Dorffest/Großraumparkplatz

So. 13. September, 9.00 Uhr Einführung Messdiener

So. 11. Oktober, 10.30 Uhr Vorstellung Kommunionkinder

So. 8. November, 10.30 Uhr gestaltet Jüngere Frauengruppe

Familienmessen in Duderstadt:

So. 19. Juli, 10.30 Uhr

So. 4. Oktober, 10.30 Uhr Erntedank

So. 8. November, 10.30 Uhr

Kleinkindgottesdienste in Duderstadt:

13. September, 10.30 Uhr

4. Oktober, 10.30 Uhr

Glaubenswerkstatt in Breitenberg

„Du bist gesendet“ - Du kannst mehr als du glaubst.

Pfarrgemeinde/Breitenberg. Die Glaubenswerkstatt begann mit einem Gottesdienst in der Kirche. In einem Anspiel durch drei Frauen wurde uns gezeigt, wie Gott damals Menschen beruft und sie sendet. In einer etwas übertriebenen Version, aber mit einer großen Portion an Wahrheit, Wirklichkeit und Menschlichkeit, wurde die Sendung der Jünger dargestellt, so wie sie vielleicht heute verlaufen könnte. Propst Galluschke ist in seiner Predigt darauf eingegangen und in den Gruppenarbeiten im Pfarrheim sollte eine Vertiefung erfolgen.

Im Anschluss des Gottesdienstes hat Propst Galluschke alle Gemeindeglieder zu einem Mittagsimbiss in das Pfarrheim eingeladen, denn aus dem, was die Teilnehmer an Speisen mitbringen sollten, ist eine riesige und reichhaltige Mittagstafel geworden. So ließen sich einige nicht lange bitten und sind der Einladung gefolgt.

Man könnte sagen (ganz biblisch): Alle wurden satt und es blieb noch eine Menge über.

Schön war, dass so viele junge Leute gekommen sind und da blieben und dass mit den jungen Familien auch viele Kinder da waren und teilnahmen.

Nach dem Essen haben die sieben Leiter/Leiterinnen ihre Workshops zum Thema: „Du bist gesendet“ – du kannst mehr als du glaubst - vorgestellt. So konnten die Teilnehmer sich für den Workshop entscheiden, für den sie sich interessierten.

Nach eineinhalb Stunden kamen alle wieder in den Saal zusammen zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Dabei wurde aus jedem Workshop berichtet, was an Gesprächen erfolgt ist, was erarbeitet oder gebastelt wurde.

Abgeschlossen wurde diese Glaubenswerkstatt mit einer kurzen Andacht und mit dem „stärkenden“ Segen Gottes, der uns durch Propst Galluschke zugesagt wurde.

Danke, liebe Breitenberger, Ihr habt uns liebevoll bewirtet und alles toll organisiert!

Rita Nöhren

Die nächste Glaubenswerkstatt findet am 8. November 2015 in Duderstadt statt.

Entscheiden

„Was sollen wir tun?“ oder „Wie machen wir es richtig?“

Gerblingerode. Diese und ähnliche Fragen beschäftigen derzeit viele Gemeindeglieder in Gerblingerode. Denn es geht um viel - oder auch um Großes, denn der 38 Meter hohe Glockenturm des Ortes ist nach rund 30 Jahren sanierungsbedürftig und die Kosten hierfür sind mit geschätzten 130.000 € sehr hoch. Doch auch ein eventueller Abriss würde bei ca. 100.000 € liegen und Geld für einen anschließenden Neubau ist kaum zu bekommen. Klarheit sollte eine Informationsveranstaltung in der Kirche bringen (Tageblatt berichtete). Während dieses Treffens, das von rund 200 Teilnehmern besucht und von Propst Bernd Galluschke moderiert wurde, erläuterte Manfred Bause (Vorsitzender des KGR St. Maria Geburt, Gerblingerode) verschiedene Vorgehensweisen und Zahlungsmodelle. Danach lud er zur Diskussions- und Frageunde ein, die lebhaft von allen Altersklassen genutzt wurde. Und es zeichnete sich erst zaghaf, doch dann ganz eindeutig, ein klares Meinungsbild ab: „Der Turm ist uns Heimat gewor-

den“. Dieser Satz sei stellvertretend für viele positive Aussagen zitiert. Während Turmgegner in erster Linie ihre Sorge um die evtl. Schulden, die der nächsten Generation aufgebürdet würden, äußerten, sprachen sich die Turmbefürworter für gerade diese kommenden Generationen aus. Für sie soll der Turm der Gemeinde „St. Maria Geburt“ mit seinen Glocken und seinem goldenen Kreuz erhalten bleiben.

Nach der Versammlung standen die Menschen noch lange in kleinen und größeren Gruppen zusammen um sich über das Gehörte auszutauschen und noch einmal das Für und Wider abzuwägen.

Christiane Nörthemann



Musiknacht war ein voller Erfolg

An die 1000 Besucher im Laufe des Abends in der St.-Cyriakus-Kirche



Fotos: Stefan Burchard

Duderstadt. Wer an diesem Abend auf die Cyriakus-Kirche zuging, der nahm schon von weitem eine einladende Atmosphäre wahr. Große Laternen, sowie viele Kerzen im Glas zeichneten einen Weg zur Kirche hin und in sie hinein. Im Vorraum der Kirche, sowie an mehreren Säulen strahlte farbiges Scheinwerferlicht nach oben und schenkte dem Kirchenraum eine ruhige und frohe Atmosphäre. Der Mittelgang wurde durch brennende Teelichter zu einem leuchtenden Weg bis zum Altar. Bald füllten sich die Bänke, Reihe um Reihe. Es war überwältigend, zu sehen, wie viele Menschen in die Kirche kamen, um die Musik zu erleben.

Über die Lautsprecheranlage erklang meditative Musik und ruhigen Schrittes stellte sich der Chor der Heinz-Sielmann-Realschule auf. Ein kurzer Moment der Stille, dann erklangen die hellen Stimmen der Kinder. Es folgte ein Lied nach dem andern, mal einstimmig, mal zweistimmig und von einigen Instrumenten begleitet. Nach jedem Lied gab es einen großen Applaus, denn der Gesang rührte die Menschen an. So war auch an den Lippen der Besucher abzulesen, dass sie mitsangen: „Über sieben Brücken musst du gehen ...“.

Ganz anders erging es den Gästen bei der Bigband des Eichsfeld-Gymnasiums. Die Klänge und die Fülle der Töne der Instrumente erfüllten den ganzen Kirchenraum. Der Rhythmus einiger Musikstücke drängte die Menschen dazu, sich (unauffällig) mit zu bewegen oder zu klatschen. Wer diese Art der Musik in seinem Leben wenig gehört hat, der konnte an diesem Abend nicht anders als wenigstens einen Fuß im Takt mitschlagen zu lassen. Alle Bigband-Liebhaber sind voll auf ihre Kosten gekommen. Und so war der Beifall auch berauschend.

Besinnliche Texte aus dem Leben und für das Leben wurden vorgelesen und meditative Musik von der CD füllte den Zeitraum der Wechsel der Chöre. So war dies auch für den Gospelchor „Lights of Gospels“ ein guter Einstieg für ihre Liedbeiträge. Mehrstimmige und ruhige Melodien ließen eine entspannte Atmosphäre entstehen. Mit schönen Liedern führten sie die Gäste bis zum Schluss ihrer Vorstellung. Es folgte ein großer Applaus.

Am Schluss wurde Gott in einem Gebet gedankt und Propst Galluschke sprach den Segen über alle.

Und irgendwie sind alle anders gegangen als sie gekommen waren. Froher.

Fazit: Die Musiknacht in St. Cyriakus war ein voller Erfolg!

Rita Nöhren



Projekt „Licht und Farbe für St. Cyriakus 2016“

Umbaumaßnahmen sollen nach Pfingsten 2016 beginnen

Duderstadt. Die im 13. Jahrhundert erbaute St.-Cyriakus-Propstei-Kirche, auch liebevoll Eichsfelder Dom genannt, bedarf einer völlig neuen Beleuchtung, da die derzeitige Lichtausbeute nur 30 von 100% ergibt und für die älter werdenden Menschen schon lange nicht mehr ausreichend ist. Manch einer hat schon darüber geklagt, dass gerade aus dem neuen Gotteslob die Texte nicht mehr gut lesbar sind.

Außerdem kommen die vielen Kunstschätze der gotischen Kirche nicht zur Geltung, was auch für die bemerkenswert zahlreichen Touristen besonders schade ist, da z.B. die Schlusssteine im Deckengewölbe in ihrer Vielzahl ein Alleinstellungsmerkmal, aber kaum erkennbar sind.

Im Zusammenhang mit einer neuen Beleuchtungsinstallation, legt sich nach über 30 Jahren auch eine Auffrischung des Anstrichs nahe, denn durch die Umluftheizung verdreckt im Lauf der Jahre eine Kirche.

Ein heller, freundlicher Kirchenraum soll entstehen, der mit der neuen Beleuchtung zum Verweilen und zur Besinnung einlädt.

Um dieses hehre Ziel zu erreichen, fand im vergangenen Jahr ein vom Bistum Hildesheim ausgelobter und finanzierter Lichtplanungs-Wettbewerb mit Prämierung von drei Entwürfen statt. Der damalige Kirchenvorstand hat sich dafür entschieden, den Sieger des Wettbewerbes mit der Umsetzung des gelungenen Entwurfs zu beauftragen.

Die Verwirklichung des neuen Anstrichs und der Lichtinstallation dürfte bei rund € 450.000 liegen.

Bei der Bedeutung von St. Cyriakus für die Region und darüber hinaus, wird das Bistum Hildesheim für Licht und Anstrich mit € 235.000 das Projekt fördern. Aus den vorigen Reno-

vierungsmaßnahmen (Orgel und Glocken) haben wir eine Rücklage in Höhe von € 91.000 gebildet. Damit entsteht eine Deckungslücke von € 124.000 und zu deren Deckung braucht es Ihre Mithilfe.

Natürlich sind Anträge in Arbeit, um aus Stiftungen und anderen öffentlichen Quellen Unterstützung zu erhalten, aber allein damit ist der Erhalt der Substanz und die Pflege unserer kostbaren Kirche nicht realisierbar.

Ein Flyer zur Erklärung des Projektes und zur Spendeneinwerbung ist in Planung. In absehbarer Zeit werden wir Sie zur Information und Aussprache in die Kirche einladen – bitte beachten Sie die Ankündigung in der Presse!

Der Start der Renovierung wird nach Pfingsten 2016 sein, die vermutlich mindestens vier Monate dauern wird. Das bringt einige Einschnitte mit sich, d.h. die Werktagsmessen werden wohl in der Regel im Pfarrheim stattfinden und die Sonntagsmessen in Liebfrauen oder in St. Servatius. Die eher beengten Verhältnisse können die Chance für einen Prozess der „geistlichen Erneuerung“ sein!

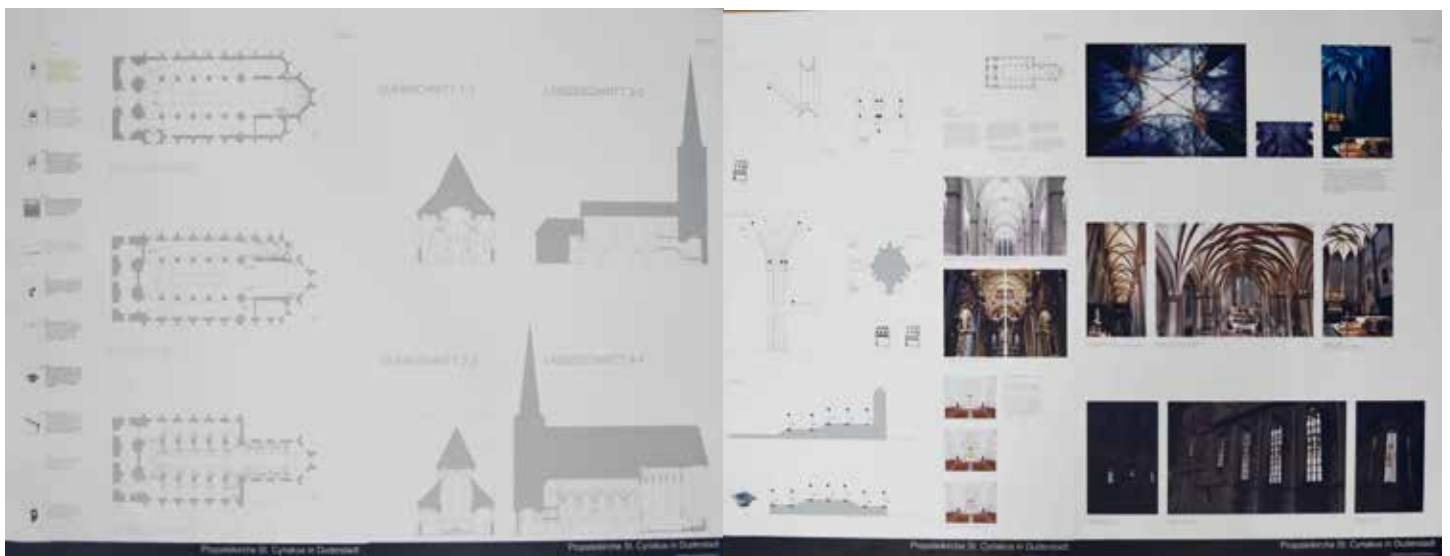
Wenn alles gut geht, dann werden wir im nächsten Jahr die Erhebung von St. Cyriakus zur „Basilika Minor“ durch den Hl. Vater erhalten.

Mit dem „neuen Licht“ und der frisch gestrichenen Basilika gäbe es eine wunderschöne Basilika und ein weiteres attraktiv aufgewertetes Schmuckstück in Duderstadt und der Region.

Wunderbar, wenn Sie dazu etwas beitragen können!

Für den Bauausschuss

Ihr Propst Bernd Galluschke



Neues aus dem Ursulinenkloster

Halbzeit 2015

Duderstadt. Mit diesem Sommerpfarrbrief 2015 bekommen sie einen kurzen Überblick über einige Highlights aus dem Kurs- und Seminarangebot in der zweiten Jahreshälfte.

Doch zuvor ein Rückblick über die vergangenen 6 Monate. Hinter den stillen Klostermauern gab es viel Bewegung.

Das Jahr begann mit der internationalen Krippenausstellung. Ca. 2000 Besucher bestaunten die über 300 Krippen aus der ganzen Welt, zusammengetragen und aufgebaut von Familie Dutka aus Hannover. In der Fastenzeit luden die „Bilder zur Passion“ von Claus Kilian zum Verweilen und zur Betrachtung des Leidensweges Jesu ein.

Zweimal war der NDR hier im Kloster zu Gast.

Vor Ostern kam Herr Tacke mit seinem Team um für die Sendung „Landpartie“ mit Frau Heike Götz eine neue Folge „Ostern im Eichsfeld“ zu drehen. Die Ausstrahlung der Sendung wird im Frühjahr 2016 sein. Sicher haben Sie in der Presse verfolgt an wie vielen verschiedenen Orten hier im Eichsfeld das Kamerateam präsent war. Einer dieser Drehorte war das Ursulinenkloster. An drei Tagen wurde gedreht. In der „Klostersequenz“ der Sendung besucht Frau Götz mit ihrem roten Fahrrad das Kloster. Sie nimmt an einem Yoga-Kurs und dem Gottesdienst zum Palmsonntag teil, genießt die Stille und Sammlung und erfährt diesen Ort als Ruhe Oase mitten in der Stadt. In Gesprächen informiert sie sich bei der Ordensleitung über Vergangenheit – Gegenwart und Zukunft des Ursulinenklosters und der Gemeinschaft. Ich bin schon ganz gespannt auf die Sendung!!!



Wenig später stand ein großer Übertragungswagen des Senders NDR-Kultur vor der Kirche. Für das Radio wurde das Auftaktkonzert der Göttinger Händel-Festspiele 2015 übertragen. Unter dem Motto „Händel & Co“ verzauberten die deutsche Blockflötistin Dorothee Oberlinger und der englische Cembalist Laurence Cummings die Gäste in der ausverkauften Kirche des Ursulinen-Klosters.

Ausblick

Besonders möchte ich Sie an dieser Stelle auf drei Neue Angebote in unserem Programm hinweisen.

07. – 13.09.2015

Pilgern und Besinnen in einer gesegneten Landschaft

Unter der kompetenten Begleitung unseres Altpropstes Wolfgang Damm werden wir in dieser Woche unser schönes Eichsfeld neu entdecken. Wie sie alle wissen, ist das Eichsfeld seit Jahrhunderten ein Wallfahrtsland. Wir kennen hier neben

historischen Wallfahrtsorten auch eine Vielzahl von Kreuzwegen, Kapellen und Bildstöcken unterschiedlichster Art. Weit hin sichtbare Kreuze stehen an markanten Punkten oder auf den Bergkuppen (z.B. Euzenberg, Pferdeberg, Hülfensberg, Sonnenstein). Wer Besinnung sucht und einmal auf neue Weise hier in unsere Landschaft eintauchen möchte, dem bieten wir dazu die Möglichkeit in dieser Wallfahrtswoche. Im Ursulinenkloster finden Sie Quartier. Von hier aus wird es in Tages- und Halbtagesausflügen zu den einzelnen Orten gehen, von denen aus jeweils eine Strecke von bis zu 3 Kilometern gepilgert wird. Das genaue Programm können Sie im Kloster erhalten

Anmeldung: bis 17.07.2015

Leitung: Domkapitular i.R. Wolfgang Damm und Sabina Mitschke, Sozialpädagogin

Kosten:

Unterkunft/Verpflegung 375,00 € (im EZ, Dusche/WC)

Kursgebühr 180,00 €

14. – 18.10.2015

Kurzexerzitien „Gott ist so groß, es lohnt sich, ihn ein Leben lang zu suchen!“ Teresa v. Avila

Die Stille entdecken, auf die Suche gehen und dem lebendigen Gott begegnen.

Elemente: gestaltetes Morgen- und Abendlob, Vorträge, Stille, Gesprächsrunde, Einzelgespräche, Eucharistiefeier.

Anmeldung: bis 11.09.2015

Leitung: Domkapitular i.R., Werner Holst und Sabina Mitschke, Sozialpädagogin

Kosten:

Unterkunft/Verpflegung 245,00 € (im EZ, Dusche/WC)

Kursgebühr 160,00 €

14. – 16.08.2015 Kurs 1

„Gärten“ – Malen im Klostergarten (Acryl und Gouache)

13. – 15.11.2015 Kurs 2

„Malen nach biblischen Texten und Lyrik“

Neben den Grundtechniken der Zeichnung und Malerei (Öl, Acryl, Aquarell, Pastell, Mischtechniken u. a.) erlernen Sie Wissenswertes über Komposition, Perspektive, Farbtheorie und Farbkonzept, Farb- und Formkontraste.

Anmeldung: Kurs 1 bis 17.07.2015/Kurs 2 bis 09.10.2015

Leitung: Renate Wanda Gehl, bildende Künstlerin, Kunsthistorikerin

Kosten:

Unterkunft/Verpflegung 126,00 € (im EZ, Dusche/WC)

Kursgebühr 98,00 €, Materialkosten 10,00 €

Die folgenden Seminare und Kurse zu unseren drei Rubriken „Kulturerlebnis – Orientierung – Rückzug“ führe ich hier nur mit Titel und Datum auf. Wenn Sie Interesse an näheren Informationen zu der einen oder anderen Veranstaltung haben können Sie mich gerne ansprechen bzw. mir eine Mail schicken.

Anmeldung und weitere Informationen:

Sabina Mitschke

Neutorstr. 9 37115 Duderstadt

Mail: konvent@ursulinen-duderstadt.de

Tel. 05527/9145-0

Kulturerlebnis

27.07. - 31.07.15 Ikonenmalkurs 1

03.08. - 07.08.15 Ikonenmalkurs 2

Leitung: Burkhard Klein

14.08. - 16.08.15 „Gärten“ Malen im Klostergarten

13.11. - 15.11.15 Malen nach Biblischen Texten und Lyrik

Leitung: Renate Wanda Gehl, bildende Künstlerin, Kunsthistorikerin

02.10. - 04.10.15 Werkkurs „Biblische Erzählfiguren“
original Doris Egli©

Leitung: Renate Milerski, Kursleiterin für Werkkurse Original
Doris Egli Figuren©

03.10.15 Konzert des Ensembles „Luft-Holz-Eisen“

Orientierung

07.09. - 13.09.15 Pilgern und Besinnen in einer
gesegneten Landschaft

Leitung: Wolfgang Damm, Domk. em. und
Sabina Mitschke, Sozialpädagogin

08.10.15 Klosterfrühstück 4

„Lebensverläufe und gesellschaftlicher Wandel“
Referentin: Evi Stellhorn, Gleichstellungsbauauftragte Stadt
Duderstadt

19.11.15 Klosterfrühstück 5

„Weise und mutige Frauen in der Bibel“
Referentin: Bea Michels, Frauenseelsorgerin im Dekanat
Untereichsfeld

10.12.15 Klosterfrühstück 6

„Unsere Hormone, unsere Gefühle“
Referentin: Christina Maria Patzwall, Heilpraktikerin

11.12. - 13.12.15 Die Feldenkrais-Methode
Leitung: Dierk Wichmann, Dipl. Psychologe, Heilpraktiker für
Psychotherapie

26.09. - 27.09.15 8. Klostermarkt in Walkenried



Rückzug

14.10. - 18.10.15 „Gott ist so groß, es lohnt sich,
ihn ein Leben lang zu suchen“ Teresa v. Avila
Kurzexerzitien

Leitung: Werner Holst, Domk. em. und
Sabina Mitschke, Sozialpädagogin

18.09. - 20.09.15 Yoga und Meditation im Kloster
Leitung: Gabriele Parrisius, Yogalehrerin

20.11. - 22.11.15 Yogaseminar „Loslassen“
Leitung: Doris Müßig

28.11.15 Gönn´ dir eine Atempause
Leitung: Clarissa Licht, Atemtherapeutin

29.12.15- 03.01.16 LEBENSZEIT – Kontemplative Tage der
Einkehr zum Jahreswechsel

Leitung: Gerhard Elwert, Dipl. Theologe,
Kontemplationslehrer nach Willigis Jäger

Ich wünsche Ihnen allen erholsame Sommertage und freue
mich, wenn wir uns im Gästebereich des Ursulinenklosters
begegnen.

Ihre

Sabina Mitschke

Leitung Gästebereich im Ursulinenkloster

Projekt Nächstenliebe - Nachbarschaftshilfe

Hilfe von Mensch zu Mensch

Duderstadt. Das „Projekt Nächstenliebe“ ist ein Kreis von ehrenamtlich engagierten Menschen, die ihren Mitmenschen bei Bedarf „unter die Arme greifen“ wollen:

Zum Beispiel beim Einkaufen, bei Fahrdiensten, bei der Kinderbetreuung, bei kleinen Hausarbeiten, beim Spazierengehen, beim Vorlesen, bei Behördengängen, bei Besuchen und Gesprächen...

Vielleicht können wir Ihnen weiterhelfen.

Vielleicht können Sie aber auch für Andere helfend da sein.

Wenn Sie uns anrufen, wird jemand aus unserem Kreis Kontakt mit Ihnen aufnehmen und alles Weitere besprechen. Unsere Hilfen sind grundsätzlich kostenlos. Allenfalls bei Fahrdiensten mit privatem PKW sprechen wir über einen angemessenen Kostenersatz für die ehrenamtlichen Fahrer.

Das „Projekt Nächstenliebe“ gibt es seit 2014 und es ist aus einen „Zukunftstag“ der Gemeinde St. Cyriakus heraus entstanden. Mittlerweile werden wir vom Landkreis Göttingen als Nachbarschaftshilfe-Projekt anerkannt und wir arbeiten mit dem Lorenz-Werthmann-Haus in Duderstadt zusammen. Auf diese Weise werden die ehrenamtlich Mitarbeitenden von der Last der Organisation befreit und sind jetzt an fünf Tagen in der Woche erreichbar.

Seit 2014 steht das „Projekt Nächstenliebe“ unter der Schirmherrschaft von:

Frau Pastorin Christina Abel

Herrn Bürgermeister Wolfgang Nolte

Herrn Propst Bernd Galluschke

Sie erreichen uns unter:

05527 / 847434

In unserem Informationsflyer erfahren Sie mehr darüber, was wir tun und es gibt auch Anregungen, was Sie vielleicht tun möchten. Sie finden den Flyer zum Download auf der Homepage der Gemeinde St. Cyriakus: www.kirche-duderstadt.de

„Projekt Nächstenliebe“

Nachbarschaftshilfe

Ehrenamtliches Leitungsteam:

Karola van Almsick

Lucia Kirscht

Andreas Fraatz

Kurt Hoffmann

Martin Grosche

Koordinator: Michael Mücke



Martin Grosche



Nachbarschaft neu entdecken

Duderstadt. Das Thema Nachbarschaftshilfe gehört zu den immer wichtiger werdenden Themen in unserer Gesellschaft und so wird die Lebensqualität der in Duderstadt und seinen Ortsteilen lebenden Menschen zukünftig noch stärker von der Qualität der Nachbarschaften abhängen. Diese Nachbarschaften füllen Lücken innerhalb einzelner Familiensysteme und den Hilfeleistungen der Kommunen, des Staates sowie der professionellen Anbieter der Wohlfahrtsverbände und der privaten Dienste.

Es geht auch darum, Vereinsamung zu verhindern. Durch zunehmende Auflösung von Großfamilien besteht oftmals die Gefahr, dass ältere Menschen allein leben müssen und im schlimmsten Fall vereinsamen. Lebendige Nachbarschaften

können der Garant dafür sein, „dass niemand durchs Netz fällt“.

Seit April 2015 kooperiert das Lorenz-Werthmann-Haus des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Göttingen e.V. mit dem „Projekt Nächstenliebe“. Innovativ ist diese Kooperation, weil sie aktives Ehrenamt in den Aufbau einer Infrastruktur „von Hilfe“ mit einbezieht und ehrenamtlich Mitarbeitenden echte Mitverantwortung bietet.

Michael Mücke



Emmaus Meilenstein stellt sich vor

Förderverein Jugendzentrum

Duderstadt. Im Juli 2004 wurde durch den damaligen Dekanatsjugendseelsorger Martin Wilk das EMMAUS-Jugendzentrum gegründet. Nur zwei Jahre später wurde auch durch seine Initiative der Förderverein des Jugendzentrums mit dem Namen Emmaus-Meilenstein ins Leben gerufen, der sich nunmehr im zehnten Jahr seines Bestehens befindet.

Bereits seit seiner Gründung bekleidet Stefan Busch das Amt des Kassenwartes sowie Dr. Clemens Borkert das Amt des Vorsitzenden des Vorstands. Über viele Jahre haben sich auch die inzwischen aus dem Vorstand ausgeschieden Corinna Reinke und Dr. Guntram Czauderna um die Ziele des Vereins verdient gemacht.

Weitere Mitglieder des Vorstandes sind seit 2012 Michael Kullmann als stellvertretender Vorsitzender sowie seit 2014 Katharina Neisen als Schriftführerin sowie als Nachfolger von Kaplan Martin Marahrens der neue Jugendkaplan Martin Tigges, dessen Vorname für Kontinuität bürgt.

Trat der Verein in den ersten Jahren seines Bestehens mehr durch größere öffentlich Aktionen auf, so geschieht die Arbeit nun eher etwas aus dem Hintergrund heraus.

Ab dem Jahr 2011 übernahmen der Verein, unterstützt durch die Beiträge seiner über 60 Mitglieder und weiterer Mittel Personal-Verantwortung durch Anstellung zweier Mitarbeiter.

Ebenfalls im Jahr 2011 wurde durch die Anmietung des früheren Lebensmittelmarktes in der Obertorstraße durch den Verein die ersehnte Schaffung eines Schwellen-armen Frei-

zeit-Treffpunktes für Kinder und Jugendliche ermöglicht, der als EMMA weithin bekannt und aus dem Duderstädter Leben kaum mehr wegzudenken ist.

Garant für das „Gelingen“ der EMMA ist neben dem enthusiastischen Einsatz der Hauptamtlichen Elvira Werner und Frederik Roth, sowie Reinhard Schultzig und anderen früheren Mitarbeitern die Aufsicht der ehrenamtlichen Jugendraum-Begleiter.

Lebten wir - was die Finanzierung des Jugendraumes angeht - lange Zeit eher von der Hand in den Mund, so hat sich durch die Etablierung des EMMAUS-Bücherladens in der Apothekenstraße eine neue Unterstützungs-Quelle aufgetan.

Durch die ehrenamtliche Arbeit zahlreicher engagierter Frauen, über deren Arbeit sie auch in dieser Pfarrbrief-Ausgabe lesen können, ist die finanzielle Situation für die Emma deutlich stabiler geworden. Hierfür danke ich allen Unterstützern des Projekts im Namen des gesamten Vorstandes von ganzem Herzen.

Besonderer Dank gebührt auch Frau Ursula Hoppe, die die Räumlichkeiten in der Apothekenstraße großzügig für den Buchladen zur Verfügung stellt.

Es bleibt zu hoffen, dass die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen nicht ins Leere geht, und dass das Bistum als Träger der Einrichtung die nötigen Mittel für die Aufrechterhaltung des Jugendzentrums EMMAUS mit der EMMA bereithält.

Dr. Clemens Borkert

Die Emmaus Bücherkiste

Duderstadt. In der Apothekenstraße in Duderstadt befindet sich seit ca. 2 ½ Jahren die Bücherkiste.

Wir, ein Team von 11 Frauen, kümmern uns dort ehrenamtlich um die Annahme und den Weiterverkauf von gebrauchten Büchern im Namen des Fördervereins Emmaus Meilenstein.

Fast jede Woche bekommen wir von Lesern, die zu Hause aufräumen, neue Bücher gespendet, sodass sich unser Sortiment ständig verändert. Die Bücher werden von uns etwas vorsortiert und sie können in verschiedenen Regalen stöbern. So befinden sich in unserem Angebot Romane, Krimis, Thriller, Reiseführer, Bildbände, Kochbücher, Klassiker, Kinderbücher und vieles mehr.

Wenn sie gerne lesen und dort einmal ungestört stöbern möchten, schauen sie doch mal bei uns rein. Die Bücherkiste hat immer mittwochs von 15 – 18 Uhr und samstags von 10 – 13 Uhr geöffnet. Außerdem finden sie uns auch immer bei den Duderstädter Themenmärkten, entweder im Laden oder mit einem extra Stand auf der Marktstraße.

Wir geben die Bücher gegen eine Spende ab. Der Erlös kommt dem Dekanatsjugendzentrum Emmaus zugute, unter anderem wird dadurch die Miete für das Kinder- und Jugendcafé Emma in der Obertorstraße finanziert.

Wir freuen uns auch immer über neue Bücherspenden. Falls sie Bücher genauso lieben wie wir, haben sie vielleicht Lust, in unserem Team ehrenamtlich mitzuarbeiten. Schauen sie einfach mal in der Bücherkiste vorbei und lassen sie sich überraschen! Etwas spannendes zum Lesen finden sie auf jeden Fall! Jetzt beginnt ja schließlich die Urlaubszeit!

Für das Team der Bücherkiste, Sabine Busch



Liederfest auf dem LNS-Gelände

St.-Elisabeth-Schule singt anlässlich des Bistumsjubiläums



Fotos: Gerhardy

Duderstadt. 1200 Jahre Bistum Hildesheim - das war der Anlass für die Kinder der St.- Elisabeth - Schule mit einem Liederfest zu feiern. Alle katholischen Grundschulen des Bistums hatten dazu ein Liederheft mit eigens für das Bistumsjubiläum geschaffenen geistlichen Liedern bekommen und fleißig seit Februar Woche für Woche ein neues Lied erarbeitet.

Endlich war der Sonntag für den großen Auftritt gekommen. Aufgeregt trafen die Kinder schon lange vor der vereinbarten Zeit in der Schule ein, um sich ihr „Konzert-T-Shirt“ anzuziehen und gemeinsam mit allen Mitschülern zum LNS-Gelände zu gehen. Dort hatten schon viele Eltern und Gäste bei herrlichem Wetter im Zuschauerbereich erwartungsvoll Platz genommen. Schon der Soundcheck klappte so gut, dass damit gleich das Programm startete. „Tanzen wollen wir dem Herrn“, erklang aus mehr als 190 Kehlen begleitet von Chorleiterin Stefanie Gödeke, den Lehrkräften Doris Braack und Karl Rhode an Gitarre und Keyboard und Flötenkindern der 4. Klassen.

Frau Hunold begrüßte und erläuterte kurz das Motto des Bistumsjubiläums „Das heilige Experiment“, das sich auf die Veränderungen im Bistum und in den Gemeinden bezieht für die es keine Erfahrungswerte gibt. Allerdings liegt in den Veränderungen auch die Chance, sich wieder mehr als lebendige

Gemeinde zu erfahren. So wird aus dem Heiligen Experiment ein „Heilendes Experiment“

In diesem Sinn soll der Funke aus den Texten der Lieder nicht nur auf die singenden Kinder, sondern auch auf die Zuhörer überspringen. „Halleluja mit Händen und Füßen“ schmetterten dann alle das nächste Lied mit entsprechenden Bewegungen und sorgten so gleich für die richtige Stimmung. Danach boten nachdenkliche Lieder („Herr lass uns mit deinem Segen leben“), im Kanon gesungenen Texten („Ich bin der Weinstock“) bis hin zu fröhlichen Bewegungsliedern („Wir machen uns auf den Weg“) ein abwechslungsreiches Programm. Zwischenapplaus und Zugaberufe waren die verdiente Anerkennung.

Während des Konzerts sammelten Eltern für die Erdbebenopfer in Nepal. Das Motto des Liederprojekts - „Halleluja mit Händen und Füßen“ deshalb hilft man Menschen aus der Not - wurde so auf Wunsch der Schulgemeinschaft mit Leben gefüllt. Die Spendenaktion wird mit verschiedenen Aktivitäten im Monat Juni fortgesetzt.

Die Resonanz auf das Konzert war durchweg positiv und die Kinder können sehr stolz auf ihre wunderbare Leistung sein!!

Eva-Maria Hunold



Gemeinsames Pfarrfest

Dieses Jahr in Westerode



Foto: Vanessa Nolte

Pfarrgemeinde/Westerode. Ein gelungenes Pfarrfest unter dem Motto: „Wir sind gespannt (vernetzt) – Entdecken und feiern“ fand am Sonntag, 21. Juni 2015 auf dem Pfarrhof in Westerode statt. Mit einem zünftigen Frühschoppen, der von Chorbeiträgen des MGW Westerode begleitet wurde, begann das erste gemeinsame Pfarrfest der Kirchengemeinde St. Cyriakus. In der Mittagszeit konnte man sich am Grillstand, mit Gegrilltem, Salaten oder Crêpes stärken oder auch mal einen leckeren Wein am Weinstand verköstigen.

Bei der anschließenden Open-Air-Messfeier auf dem Pfarrhof, die musikalisch von der Gerblingeröder Musikgruppe „Chorklecks“ mitgestaltet wurde, sollten die Messbesucher, laut Propst Bernd Galluschke, mit dem Finger aufeinander zeigen. Dabei war das Zeigen mit dem Finger als Zeichen der Gemeinsamkeit zu verstehen; In jedem Messbesucher ist Jesus zu finden, erklärte Propst Bernd Galluschke, „und damit ist Jesus auch in unserer Mitte“. Propst Galluschke kam während der Messfeier auf das Ergebnis, dass 72 Prozent Nicht-Wes-

teröder anwesend sind. Dieses Ergebnis ist super und damit hat es der Kirchengemeinderat geschafft, gemeinsam ein Fest mit allen Gläubigen der Kirchengemeinden, sowie Freunden und Bekannten zu feiern.

Nach der Messe gab es neben Torten, Eisenkuchen und Kaffee im Pfarrheim auch leckere Fischbrötchen. Währenddessen erfreute der Tiftlingeröder Chor „Einigkeit“ die Besucher mit einigen Liedvorträgen. Bei dem anschließenden Wettbewerb der Kirchenorte „Wer hat den Dreh raus?“ siegten die Westeröder und bekamen als Gewinn je ein Essen für 2 Personen (Tütensuppe!!!). Für die kleineren Pfarrfestbesucher wurde ein Spielparcours aufgebaut und auf der Hüpfburg konnten sie sich austoben. Die Caritas, die Pfadfinder und der Hospizverein Eichsfeld waren ebenfalls mit ihren Ständen und Aktionen vertreten.

Edgar Felkl



Fotos: Uli Merten

Aus Klein wird Groß

Ein kleines gutes Wort kann einen großen Frieden schaffen

Gerblingerode. Eine Familienmesse der besonderen Art erlebten die Gemeindemitglieder von St. Maria Geburt in Gerblingerode. Die jungen Schüler der Maximilian-Kolbe-Schule, aber auch ihre Lehrerinnen und alle anderen erwachsenen Gottesdienstbesucher, hatten viel Freude zusammen mit Pfarrer Janotta, der das Gleichnis vom Senfkorn sehr anschaulich und fröhlich darstellte.

Alle Schüler der seit kurzem als „sehr musikalisch“ ausgezeichneten Grundschule übernahmen im Gottesdienst eine kleine Aufgabe:

- Sie spielten Instrumente,
- sangen im schuleigenen Schulchor unter Simone Nörthemann,
- lasen kleine Texte und
- verteilten zum Friedensgruß an alle Gottesdienstbesucher Karten mit Sinnsprüchen, die sie passend zum Evangelium vorher gemalt und geschrieben hatten.

Unterstützt wurden sie in der Vorbereitung von ihren Lehrerinnen und Lehrern.

Die inhaltliche Gestaltung und Organisation hatte der För-

derverein der Schule übernommen. Im direkten Anschluss an die Messe wurden alle rund 200 Gäste zu Kartoffelsuppe und Würstchen gebeten. Bei schönstem, sonnigen Wetter saßen Familien und Freunde noch lange vor der Kirche und im Pfarrsaal, während die Kinder Bastelangebote nutzten und zu einer Fotoaktion eingeladen waren.

Christiane Nörthemann



Ehrenamtlergrillen

Liebevolle Bezeichnung für eine langjährige Tradition

Gerblingerode. Als Dank an die zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützer in den Gemeinden, finanziert die Pfarrgemeinde einmal im Jahr ein Grillfest für die Aktiven. Vor Jahren ins Leben gerufen, sollten die Hauptamtlichen an diesem Tag eigentlich ein Fest für die Ehrenamtlichen ausrichten und sie bewirten. Das ist in der heutigen Zeit jedoch nicht mehr zu schaffen. So treffen sich in Gerblingerode jedoch trotzdem jährlich rund

40 Personen, traditionell am Fronleichnamabend vor der Kirche, zum Austausch und geselligem Beisammensein. „So verliert man sich nicht aus den Augen und hat gute Gespräche“, sagt Marlen Reinold vom KGR. „Und es ist ein fröhlicher Tagesausklang nach der feierlichen Prozession.“

Christiane Nörthemann



Spielenachmittag in Tiftlingerode mit der Vinzenz-von-Paul-Schule

Tiftlingerode. Vier Schülerinnen der Vinzenz-von-Paul-Schule haben von der Schule aus ein Projekt mit den Messdienern aus Tiftlingerode geplant.

In den gemeinsamen Treffen, haben die Messdiener entschieden ein Spiel- und Spaßfest für die ganze Gemeinde zu veranstalten.

Dieses Fest hat am 31.05. statt gefunden. Es gab verschiedene Stationen, unter anderem Basteln, Schminken, Bewegungs- und Spielangebote. Auch für das leibliche Wohl war mit einer riesigen Kuchenauswahl, Brezeln und Waffeln, sowie Kaffee und Kaltgetränken gesorgt. Viele Kinder und Erwachsene sind gekommen und haben sich eine Wiederholung gewünscht.

Ein herzliches Dankeschön den Schülerinnen Theresa, Vivien, Stefanie und Luisa, natürlich unseren Messdienern und allen, die an diesem Tag geholfen haben.

Isabel Engelhardt

Senioren nutzen Angebot der Initiative „Mingerode 2030“

Tagesausflug zum Seeburger See

Mingerode. Seit einigen Monaten existiert die Initiative „Mingerode 2030“, in der sich Mingeröder Bürger den Herausforderungen des demografischen Wandels stellen und gemeinsame Visionen entwickeln, wie dieser im ländlichen Bereich gestaltet werden könnte.

Die Mitglieder der Initiative verstehen sich als Netzwerker und Anpacker und wollen den Wandel nicht als Krise, sondern als Chance begreifen. Mingerode attraktiv zu gestalten, sowohl für Junge als auch für Alte, ist das erklärte Ziel der Teilnehmer.

Einzelne Untergruppen beschäftigen sich beispielsweise mit der Förderung der Dorfgemeinschaft, der Weiterentwicklung des kulturellen Lebens und der Unterstützung des bestehenden Dorfladens.

Um Manuela Kunze, Luisa Kohl und Gaby Kunze ist eine weitere Gruppe entstanden, die sich mit den Bedürfnissen älterer Menschen im ländlichen Raum auseinandersetzt.

Hierbei drehen sich die Fragen um Mobilität im Alter, um drohende Vereinsamung und um die Versorgung Alter, Kranker und Pflegebedürftiger.

Eines der ersten Projekte der Untergruppe war die Einführung eines Seniorennachmittages, der jeden ersten Mittwoch im Monat stattfinden sollte.

Drei dieser Nachmittage fanden nun bereits im Pfarrheim Mingerode statt und werden zunehmend gut angenommen. Die Senioren werden zu Hause abgeholt und haben die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen gemeinsam ins Gespräch zu kommen, alte Erinnerungen auszutauschen und so ein paar nette Stunden zu verbringen.

Besonders angesprochen sollen sich auch gerade hilfs- und pflegebedürftige Mingeröder fühlen, die in dieser Zeit von

den ehrenamtlichen Helfern betreut werden können.

Anfang Juni nutzte die Gruppe das gute Wetter und verlagerte kurzerhand den Seniorennachmittag nach Seeburg. Viele Ältere sind nicht mehr so mobil, um auf „Reisen zu gehen“, und so genossen die Beteiligten sichtlich die Fahrt durchs sonnige Eichsfeld.

Bei Kaffee und einem Stück leckerer Torte verbrachten die Senioren und die Initiatoren ein paar schöne Stunden im Ausflugslokal „Graf Isang“.

Der Tag wird sicher allen lange im Gedächtnis bleiben, und die nächsten Nachmittage sind schon geplant.

Nach wie vor sind auch neue Teilnehmer herzlich eingeladen, die sich nur bei Manuela Kunze unter der Tel. 05527-73399 oder bei Gaby Kunze unter 05527-3110 melden müssen, um beim nächsten Termin am 01. Juli 2015 ins Pfarrheim abgeholt zu werden.

Unter den genannten Nummern können sich aber auch gern Bürger melden, die die Gruppe unterstützen möchten und die ihre Ideen mit einbringen wollen.

Zukünftige Vorhaben der Gruppe, wie z.B. Besuche und Betreuung zu Hause, Begleitung zu Arztbesuchen oder Einkäufen oder Beratung rund um das Thema Pflege und altersgerechtes Wohnen können nur umgesetzt werden, wenn viele mit anpacken.

Aufgerufen sind alle, die sich für das Leben „auf dem Land“ entschieden haben und die Lust darauf haben, die Zukunft selbst in die Hand zu nehmen, um so das Dorfleben auch zukünftig für alle Altersschichten attraktiv zu gestalten.

Manuela Kunze



Seniorenfahrt nach Ostfriesland

5. bis 9. Juni 2015 - Mit Ausflug zur Insel Norderney

Pfarrgemeinde. „Moin“ so wurden wir in Ostfriesland den ganzen Tag über begrüßt.

„Moin, Moin“ gilt schon als geschwätzig !

Am 5.6.15 starteten wir mit 37 Senioren in Richtung Norden. Es sollte der heißeste Tag werden und bei unserem 1. Stopp in Bad Zwischenahn konnten wir dieses herrliche Wetter am Zwischenahner Meer genießen. Überall blühte noch der wunderschöne Rhododendron. Wir konnten uns nicht satt sehen an diesem Blütenmeer und waren immer wieder davon fasziniert.

Unser Hotel lag ziemlich zentral im „ Moormerland „ d.h. im Dreieck zwischen Leer, Emden und Aurich. Von dort aus unternahmen wir eine Ostfriesland-Rundfahrt nach Emden und zur Halbinsel Krummhörn. Welch ein Glück, dass in Greetsiel gerade vor einigen Tagen die neu restaurierte Zwillingsmühle eröffnet wurde, und wir diese Sehenswürdigkeit bewundern konnten! Bei dem Sturm „Christian“ 2013 wurde die Mühle stark beschädigt und wir konnten noch einen kaputten Flügel auf der Erde liegen sehen. Den Sonntagsgottesdienst feierten wir dann in einer kleinen Kirche in Wiesmoor als Familienmesse mit Pfarrer Janotta als Konzelebrant.

Die Moorkultivierung durch den Torfabbau, die Erstellung der Fehnsiedlungen und das karge Leben im Moor erlebten wir im Moormuseum und im Torf- und Siedlungsmuseum in Wiesmoor. Diese Stadt wird aber hauptsächlich auch als

„Blüte Ostfriesland“ oder als „Blumenstadt“ bezeichnet. Zum Abschluss dieses interessanten Tages ruhten wir uns aus bei typischem Ostfriesentee und gerade frisch im Torflehmofen gebackenen Rosinenstuten!

Ein weiterer Höhepunkt unserer Reise war der Tagesausflug zur Insel Norderney. Schon auf der Fährüberfahrt von Norddeich sahen wir ca. 50 Seehunde auf einer Sandbank liegen! Mit einem örtlichen Bus unternahmen wir eine Inselrundfahrt z. B. zum Leuchtturm und dem Düngelände. Natürlich hatten wir auch noch Zeit, um die Insel selbst zu erkunden.

Auf der Heimreise in Leer erlebten wir noch im Bünning Museum wie eine echte ostfriesische Teezeremonie von statten geht! „Gott sei Dank“ kehrten wir alle gesund und munter mit unserem Busfahrer Hubertus Werner wieder nach Duderstadt zurück!

Fünf schöne Tage in netter Gemeinschaft und liebevoller Umsorgung von Sabine Napp und Claudia Hampel gingen leider viel zu schnell vorbei!

Auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr freuen sich alle Reisemitglieder!

Herzlichen Dank an alle sagt

Ilka Conrad



Foto: Hubert Zebski

Linda sprach das Vater unser auf Portugiesisch

Kolping-Brasilientag startet neue Reihe mit Diözesanpräses in Duderstadt

Duderstadt. Verbesserung der Lebensbedingungen in Ceará, Pernambuco und Alagoas im Nordosten von Brasilien hat sich das Kolpingwerk in der Diözese auf seine Fahnen geschrieben. Zur Finanzierung der Notlage in den genannten Gebieten tragen die Ergebnisse der Altkleidersammlung bei. So waren im März dieses Jahres im Kolpingbezirk Untereichsfeld an die dreihundert Kolpinger unterwegs, um gebrauchte Textilien zusammenzutragen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Für 58 Tonnen Altkleider, Betten und Schuhwerk wurden insgesamt 18.672 Euro erzielt. Die Hälfte des Betrages geht in die Armenviertel im Nordosten von Brasilien. Davon erhält ein Drittel die Brasilienhilfe Mingerode. Aus der Pfarrgemeinde des Ortes haben es sich fünf junge Kolpinger zum Ziel gesetzt, Kinderheime, Infrastruktur, Neugestaltung der Schlaf- und Aufenthaltsräume in den Heimen sowie auch für pädagogisches Personal mit zu finanzieren. Das Kolpingwerk in der Diözese Hildesheim hat eine neue Initiative, den sogenannten jährlichen Brasilientag, gestartet. Den Anfang machte der Diözesanverband jetzt im Kolping-Ferienparadies auf dem Pferdeberg. Dort wurde zu Beginn des Brasilientages ein Gottesdienst mit dem kürzlich gewählten Diözesanpräses Pastor Heinz-Peter Miebach gefeiert. Der Präses sagte in einer kurzen Ansprache, Kolping selbst habe in seinem Leben und Wirken nie Grenzen gekannt. Insofern sei das Engagement der Brasilienhilfe zu loben, da sie die Aktivitäten des Gsellenvaters auch in der Neuzeit fortsetzten. Nach dem Gottesdienst überreichte der Vorsitzende des Bezirksverbandes Untereichsfeld, Walter Schum, die symbolischen Schecks an die Vertreter der Kolpingfamilien. Im Mittelpunkt des Abends



stand ein Referat von Martin Knöchelmann, Leiter der Brasilienarbeit im Diözesanverband. In sehr lebhafter Art und Weise verstand es Knöchelmann, die Situation in Brasilien zu schildern. Im Nordosten des Landes werden überwiegend Zisternen und Brunnen gebaut, um die Bevölkerung mit dem lebensnotwendigen Wasser zu versorgen. Die engen Beziehungen zwischen Brasilien und der Bundesrepublik werden stets durch gegenseitige Besuche freundschaftlich vertieft. Praktika und tatkräftige Hilfe haben mit dazu beigetragen, die Lebenssituation kennenzulernen. So waren fünf junge Leute aus Mingerode vor Ort im Kinderheim Lar Sao Domingos über mehrere Monate tätig. Ein wenig brasilianisches Flair kam im Ferienparadies durch die vorhandenen Fahnen von Brasilien und Deutschland zum Ausdruck und Linda Beck sprach zum Abschluss das Vaterunser auf Portugiesisch als Schlussgebet.

Gerhard Germeshausen

Kolping mit stolzem Sammelergebnis

23 Kolpingfamilien sammeln mehr als 58 Tonnen Kleidung

Untereichsfeld. Trotz eines verregneten Samstagvormittag waren auch in diesem Jahr wieder mehr als hundert Kolpinger, jung und alt, aus 23 Kolpingfamilien des Untereichsfelds unterwegs, um gebrauchte Kleidungs- und Wäschestücke einzusammeln. In Duderstadt waren Spender aufgerufen, ihre nicht mehr benötigten Anzihsachen vor dem Pfarrheim abzugeben. Der Vorsitzende des Kolpingbezirks Untereichsfeld, Walter Schum, verkündete jetzt voller Stolz das Ergebnis, mit dem er in dieser Höhe selbst nicht gerechnet hatte. Mehr als 58 Tonnen wurden zusammengetragen und gefahren. Ein Ergebnis, das den unermüdlichen Einsatz gelohnt hat. Besonders erfreut zeigte sich Schum, dass so viele Kinder und Jugendliche bereit waren, mitzuhelfen. Zur rationellen Abwicklung hatten die Wiegestellen in Seulingen, Gieboldehausen und erstmals beim Kornhaus Duderstadt ihre Bereitschaft erklärt, kostenlos Wiegeplätze zur Verfügung zu stellen und auch personelle Hilfsleistung zu bieten. Der Reinerlös kommt auch in diesem Jahr bedürftigen Menschen im Nordosten von Brasilien zugute, deren Not sich auch in besonderer Weise die Brasilienhilfe aus Mingerode annimmt.



Auch die Jüngsten, die erst Kolpinger werden wollen, waren mit Begeisterung dabei.

Gerhard Germeshausen

10-jähriges Jubiläum der „Jüngeren Frauengruppe“

Wochenendfahrt nach Cuxhaven

Gerblingerode. Das 10-jährige Jubiläum der „Jüngeren Frauengruppe“ sollte unter dem Namen Gottes stehen. Aus diesem Grund feierte die Frauengruppe am Samstag, 04.10.2014 eine Familienmesse als Dank, die textlich, so wie auch musikalisch von den Frauen gestaltet wurde.

Am Jubiläumstag, am Mittwoch, 07.10.2014 traf sich die „Jüngere Frauengruppe“ in der Gaststätte „Kwoczek“ zum Schnitzeessen.

Am Samstag, 15.11.2014 veranstaltete die Gruppe ein „Best of Frauenfasching“ der letzten 10 Jahre in der Mehrzweckhalle. Die ganze Gemeinde wurde hierzu eingeladen; also auch die Männer.

Der Höhepunkt im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums war für die „Jüngere Frauengruppe“ eine Wochenendfahrt vom 12. - 14.06.2015 nach Cuxhaven in den „Deichgrafen“. Dort angekommen, lockte das sehr sonnige Wetter zur Wattwanderung. Abends wurde die Gruppe mit einem Käpt'n-Dinner verwöhnt. Samstag standen eine Stadtrundfahrt, sowie Spaziergänge, Stadtbummel und eine Nachtwanderung auf dem Programm. Nach dem Frühstück am Sonntag ging es wieder Richtung Heimat.

Alles war eine tolle Sache. Mädels, wir freuen uns auf die Zeit bis zum nächsten Jubiläum!

Rosalie Duczek

Fahrt ins Blaue

Ausflug vom MGV Westerode

Westerode. Am 6. Juni hat der Männergesangsverein Westerode eine „Fahrt ins Blaue“ unternommen, die unser Sangesbruder und Busfahrer Dietmar Walter mit seiner Frau organisiert hat.

Morgens starteten wir vor der Kirche, ohne dass jemand wusste, wo es hingehen würde. Nach einer guten Stunde Fahrt hielten wir an einem Bauerncafe, wo uns ein reichhaltiges Frühstücksbuffet erwartete. Dann fuhren wir gestärkt weiter durch eine herrliche Landschaft und kamen schließlich zum beeindruckenden Schloss Marienburg bei Pattensen. Hier hatten wir eine Führung durch die Räume des Schlosses und konnten anschließend auf dem Schlosshof das schöne Wetter bei Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken genießen. Nun ging die Fahrt weiter und es folgte der Höhepunkt des Tages: Wir besuchten den Hildesheimer Dom!



Auf dem Domhof wartete schon Weihbischof Schwerdtfeger auf uns, der sich über den Besuch aus dem Eichsfeld freute und alle herzlich begrüßte. Anschließend betraten

wir den renovierten Dom und besichtigten auch den in voller Blüte stehenden 1000-jährigen Rosenstock im Kreuzgang des Domes. An dieser „Keimzelle“ unseres Bistums nahm dann

der Chor Aufstellung und sang „Das Morgenrot“, dirigiert von unserem stellv. Chorleiter Julius Ruben Napp, der uns auch durch den Dom führte und uns kurz und knapp die Kunstschätze und Besonderheiten erläuterte. Dieser Auftritt vor dem Rosenstock war ein besonderer Moment für unsere Sänger und erfreute auch alle Besucher des Kreuzganges! Bevor wir uns wieder auf den Weg machten, hatten wir noch den Genuss das volle Geläut mit 12 Glocken zu hören, die zur Bischofsmesse läuteten. Zu dieser Messe konnten wir leider nicht mehr bleiben, aber wir hörten uns noch das Orgelspiel zum Einzug an und waren alle von dem mächtigen Orgelwerk begeistert.



Jetzt traten wir den Weg gen Heimat an. Wir fuhren durch den Harz und stoppten in Sophienhof, wo es zum Abschluss des Tages noch ein reichhaltiges Buffet gab. Bevor wir dort aufbrachen, sangen wir noch die Lieder „Aus der Traube in die Tonne“ und „Ein Bier das macht den Durst erst schön“. Gegen 22.30 Uhr waren wir dann wieder zurück in Westerode. Es war ein super Ausflug und ein schöner Tag!

Oliver Koser, Schriftführer

Fotos: Hermann Nolte



Psychisch Krank - und nun?

Die AG Sozialpsychiatrie stellt sich vor

Duderstadt. Frau Murphy, alleinerziehend mit 2 Kindern und einem Exmann, dem es schlecht geht. Die Miete kann nicht mehr bezahlt werden und das Jugendamt überprüft das Kindeswohl. Den Fallmanager nicht zu vergessen, der um die persönliche Situation weiß, aber darauf bestehen muss, dass die Termine eingehalten werden.

Als wenn das nicht genug ist, fällt es Frau Murphy immer schwerer den Haushalt zu führen, rechtzeitig einzukaufen, zu kochen, Wäsche zu waschen und die Wohnung aufzuräumen. Die Schule ist mit den Leistungen der Kinder unzufrieden und die Hausaufgaben schon wieder nicht erledigt.

Der Hausarzt hat inzwischen, wie schon einmal, Beruhigungstabletten aufgeschrieben, damit Frau Murphy überhaupt noch schlafen kann.

Was soll bloß passieren?

Beim letzten Mal war ein Krankenhausaufenthalt notwendig und die Kinder wurden in Pflegefamilien untergebracht. Ob

Frau Murphy überhaupt noch eine gute Mutter sein kann, wurde gefragt.

Eine Freundin berichtet Frau Murphy von einer Hilfe, die zu ihr nach Hause kommen könnte, um sie zu unterstützen, kennt aber die Hintergründe nicht. Der Hausarzt weiß auch von nichts.

Wie sieht es mit dem Pfarrer aus? Der verweist immerhin auf das Gesundheitsamt und den dortigen Sozialarbeiter.

Dieser ist Mitglied in der Arbeitsgruppe Sozialpsychiatrie für Duderstadt, in der sich alle treffen, die psychisch Erkrankten helfen können. Somit kann der Sozialarbeiter gezielt beraten und Adressen nennen, an die sich Frau Murphy wenden kann.

Das Gesundheitsamt in Duderstadt erreichen Sie unter 05527- 849 820

Johannes Busch



Weitere Artikel auf der Homepage

Aus Platzgründen mussten wir uns diesmal dazu entscheiden, einige Artikel zu kürzen bzw. nicht im Pfarrbrief abzudrucken. Dennoch können sie alle eingesandten Artikel auf unserer Homepage www.kirche-duderstadt.de nachlesen. Sie finden dort u. a. noch folgende Artikel:

- Rundt im LWH
- Kolpingvortrag: Der Dichter und die Stasi
- Behindertenwallfahrt

Das Sakrament der Taufe empfangen:



Das Sakrament der Ehe empfangen:



Wir beten für unsere Verstorbenen:



Wallfahrt im Sommer 2015

WALLFAHRTEN NACH GERMERSHAUSEN „MARIA IN DER WIESE“

Motorradwallfahrt: Sonntag, 26. Juli, 17.00 Uhr Andacht

Männerwallfahrt: Sonntag, 06. September, 10.00 Uhr Wallfahrtsamt



WALLFAHRT ZUM HÖHERBERG BEI WOLLBRANDSHAUSEN „VIERZEHN NOTHELFER“

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel: Samstag, 15. August, 19.30 Uhr Festamt mit Kräuterweihe und anschl. großer Lichterprozession

Pferdewallfahrt: Sonntag, 27. September, 10.15 Uhr Wallfahrtsamt am Freialtar anschl. Segnung der Pferde



WALLFAHRTEN ZUM HÜLFENSBERG

Regelmäßige Wallfahrtstage: mittwochs ab dem 6. Mai bis zum 21. Oktober 15.00 Uhr stille Anbetung, 16.00 Uhr Eucharistiefeier

Michaelswallfahrt: Sonntag, 27. September 8.00 Uhr Kreuzwegprozession ab Geismar, 10.00 Uhr Wallfahrtshochamt mit Prozession

Wallfahrt am Tag der Deutschen Einheit: Samstag, 3. Oktober, 10.00 Uhr Eucharistiefeier (Wortgottesdienst an der Kapelle der Einheit, Prozession auf den Berg, Fortsetzung der Eucharistiefeier mit der Gabenbereitung)

Pilgerweg am Reformationstag: Samstag, 31. Oktober vom Hülfensberg nach Kloster Zella 10.00 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst auf dem Hülfensberg anschl. Pilgeressen, danach Abgang nach Kloster Zella (Rückfahrmöglichkeit zum Hülfensberg, Bustransfer)

WALLFAHRTEN NACH ETZELSBACH

Fest „Mariä Schnee“: Mittwoch, 5. August, 09.00 Uhr Wallfahrtshochamt

Hochfest „Mariä Himmelfahrt“: Sonntag, 16. August – Patronatsfest 10.00 Uhr Wallfahrtshochamt mit Kräuterweihe und Andacht

Fest „Mariä Geburt“: Sonntag, 13. September, 10.00 Uhr Wallfahrtshochamt und Andacht

4. Jahresgedenken zum Besuch des Heiligen Vaters – Papst Benedikt XVI. Mittwoch, 23. September, 17.00 Marienvesper



Fotos: Sebastian Merten